

Ausgezeichnete Journalistinnen: Ines Klut und Kerstin Metze

Die Herzstiftung ist in ihrem Kampf gegen Herzinfarkt und andere Herzkrankheiten auf die Medien angewiesen. Nur durch die Berichterstattung in Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen kommen lebensrettende Informationen an eine breite Öffentlichkeit.

Um diese zentrale Rolle der Medien bei der Aufklärungsarbeit zu würdigen, zeichnet die Deutsche Herzstiftung seit 2001 Journalisten aus, die vorbildlich über Herz-Kreislauf-Erkrankungen berichten.

Dieses Jahr wurden Ines Klut, Redakteurin der *VdK-Zeitung*, und Kerstin Metze, Ressortleiterin der Redaktion Ratgeber/Leserdienst der *Mitteldeutschen Zeitung*, mit dem Journalistenpreis ausgezeichnet. „Beiden Redaktionen gelingt es vorbildlich, schwierige medizinische Sachverhalte für ihre Leser leicht verständlich und ausgewogen darzustellen. Somit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Bevölkerungsaufklärung im Bereich der Herzgesundheit“, hob Prof. Dr. med. Thomas Meinertz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Herzstiftung, bei der Ehrung hervor.

Ines Klut, geboren in der Gemeinde Altdöbern (Brandenburg), studierte nach ihrem Abitur zunächst Betriebswirtschaft, bevor sie an der Fachhochschule Lausitz ihr Studium als Ingenieurin für Kraftwerkstechnik abschloss. Ihre journalistische Tätigkeit begann sie mit einem Volontariat bei der *Lausitzer Rundschau* und blieb dort als Redakteurin bis 2001. Danach wechselte sie in die Redaktion des Verlags wdv Medien & Kommunikation. Seit 2010 arbeitet sie als Redakteurin der Verbandszeitung im Sozialverband VdK Deutschland.

Die *VdK-Zeitung* (Auflage: 1,5 Mio.) informiert ihre Mitglieder regelmäßig über Gesundheitsthemen und häufig über Behandlungsmöglichkeiten und Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Dazu veröffentlicht die *VdK-Zeitung* Interviews mit Experten der Deutschen Herzstiftung zu den Themen der Herzwochen, beispielsweise zum Verhalten im Herznotfall, zu Herzrhythmusstörungen, Herzschwäche, Bluthochdruck.

Kerstin Metze, geboren in Halle, studierte nach dem Abitur Journalismus und schloss ihr Studi-





Die Journalistinnen Ines Klut (li.) und Kerstin Metze (re.) wurden auf der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Herzstiftung auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie geehrt.

um 1978 mit dem Diplom ab. Nach dem Studium arbeitete sie von 1978 bis 1990 zunächst in der Lokalredaktion bei der Tageszeitung *Freiheit*, aus der 1990 die *Mitteldeutsche Zeitung* wurde. Seit 1990 ist sie als Redakteurin für die *Mitteldeutsche Zeitung* tätig und leitet dort seit 1995 als verantwortliche Redakteurin das Ressort Ratgeber/Leserdienst.

Die *Mitteldeutsche Zeitung* berichtet regelmäßig über Gesundheitsthemen und nimmt vor allem die Herzwochen der Deutschen Herzstiftung zum Anlass, über Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu informieren. Schwerpunkt sind dabei die Telefonforen, die die Redaktion seit 20 Jahren gemeinsam mit der Deutschen Herzstiftung veranstaltet. Regelmäßig nehmen daran Mitglieder aus dem Wissenschaftlichen Beirat der Herzstiftung teil. Dieses Telefonforum wird von den Lesern intensiv genutzt. Sie

stellen eine Vielzahl von Fragen, sodass die Experten im Dauereinsatz sind. Anschließend werden auf einer ganzen Seite die wichtigsten Fragen und Antworten zum Nachlesen zusammengefasst und weiterführende Informationen gegeben.

Die gesundheitliche Aufklärung durch die *Mitteldeutsche Zeitung* ist besonders wichtig, weil im Verbreitungsgebiet dieser Zeitung die Herzinfarktsterblichkeit bemerkenswert hoch ist: 103 Infarktote pro 100000 Einwohner in Sachsen-Anhalt. In Berlin oder Hessen sind es dagegen nur 56 bzw. 54. Es ist zu hoffen, dass die kontinuierliche Information der *Mitteldeutschen Zeitung* dazu beiträgt, dass sich diese gefährliche Situation ändert.

Pierre König